

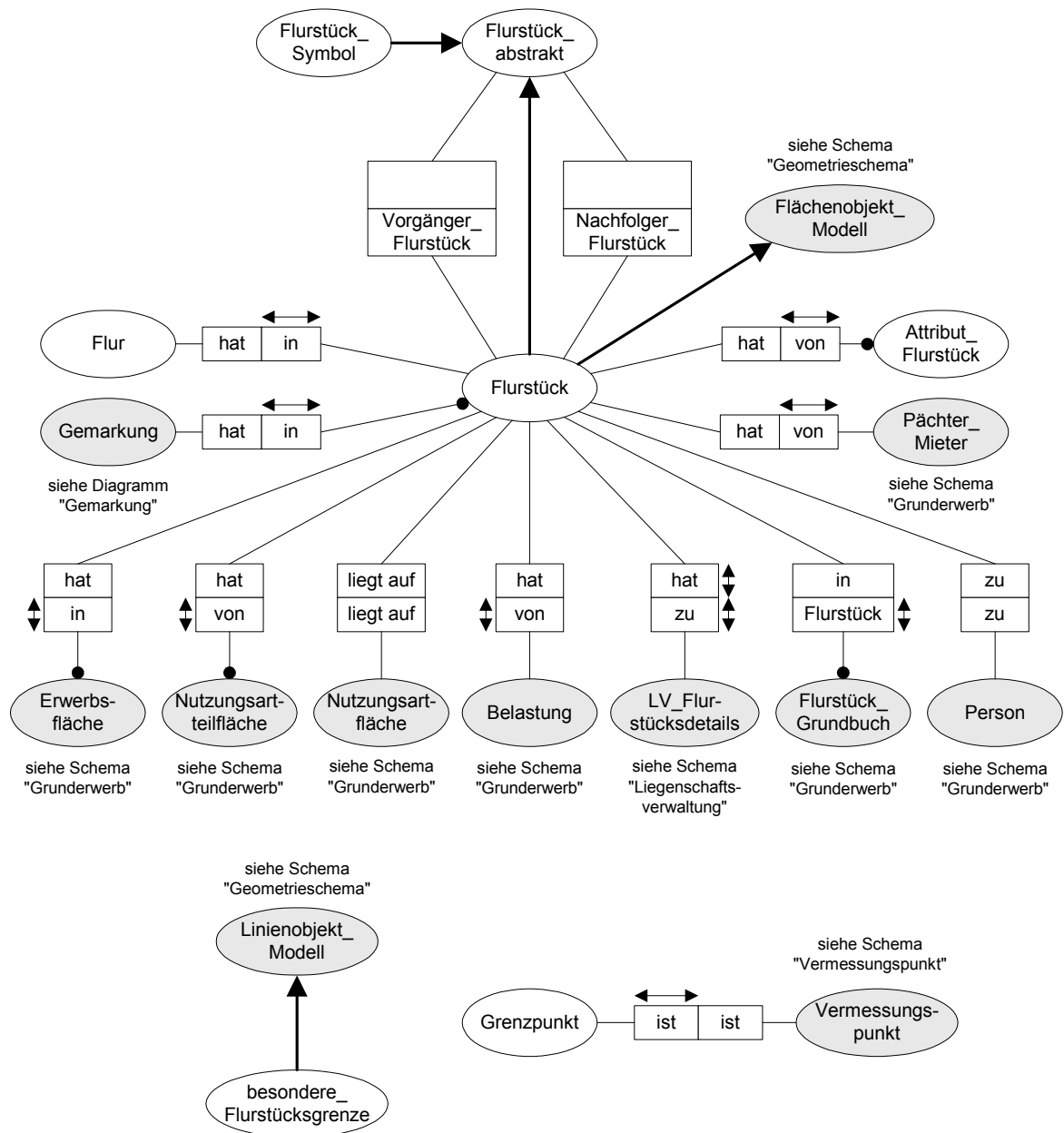


Kataster			D024.doc
Datum	Versionsnr.		Beschreibung der Änderungen
19.01.2011	1.015	1.015	formale Versionierung
03.09.2009	1.014	1.014	formale Versionierung
27.11.2008	1.013	1.013	Entfernung der Objektart "allgemeine_Eigenschaften" gemäß N0106
09.10.2007	1.012	1.012	Einführung eines Metamodells gemäß N0092 Einführung des Präfix „S_“ für Schemanamen
02.08.2006	1.011	1.011	Einführung OKSTRA-ID gemäß N0073 Einführung des Schemas Liegenschaftsverwaltung gemäß N0080
09.09.2005	1.010	1.010	Übernahme in Version 1.010
28.05.2004	1.002	1.009	Überarbeitung gemäß Dokument N0060
31.05.2002	1.001	1.007	Erweiterung der Wertebereiche von Meter, Kilometer und Jahr
12.09.2001	1.000	1.004	Schema Kataster in den OKSTRA® aufgenommen

In diesem Schema werden die Objekte aus dem Fachbereich Kataster gesammelt bzw. modelliert, soweit sie für Zwecke der Straßenbauverwaltung benötigt werden.



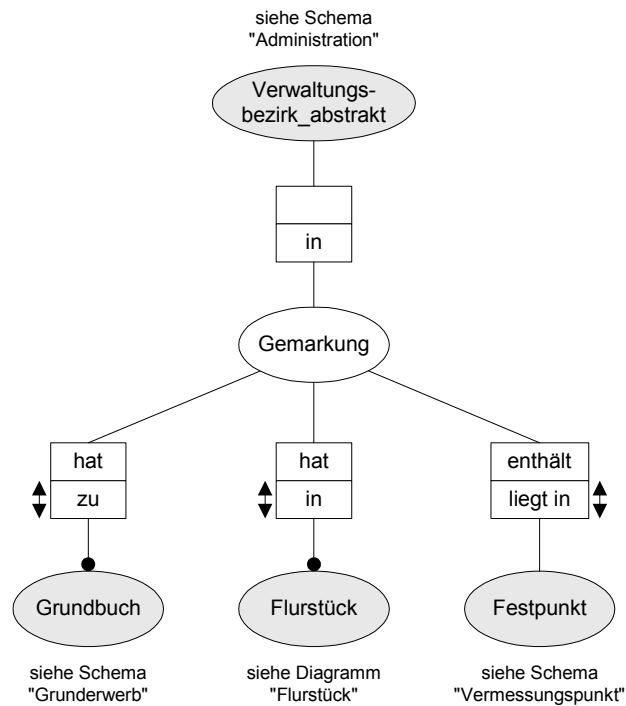
Flurstück, Grenzpunkt, besondere_Flurstücksgrenze



Flurstück



Gemarkung



Gemarkung

Die folgende Tabelle erläutert die in den Diagrammen dargestellten Objektarten:

Objektart	Definition, Erläuterung
<i>Flurstück</i>	<p>Ein <i>Flurstück</i> ist ein Teil der Erdoberfläche, der von einer im Liegenschaftskataster festgelegten Grenzlinie umschlossen und mit einer Nummer bezeichnet ist. Das <i>Flurstück</i> ist die Buchungseinheit des Liegenschaftskatasters und hat innerhalb einer <i>Flur</i> (bzw. einer <i>Gemarkung</i>, wenn keine <i>Flur</i> vorhanden ist) eine eindeutige Nummer.</p> <p><u>Anmerkung:</u></p> <p>Das Eigentum an Grund und Boden wird im deutschen Recht über das „Grundstück“ definiert. Das Grundstück ist die Buchungseinheit des Grundbuches. Ein Grundstück kann aus einem oder mehreren <i>Flurstücken</i> bestehen. Derzeit existiert im OKSTRA® keine direkte Abbildung des Grundstücks.</p>
<i>Attribut_Flurstück</i>	<p>Informativer textlicher Zusatz zu einem <i>Flurstück</i>, der vom Nutzer selbst definiert werden kann. Mit dem <i>Attribut_Flurstück</i> können einem <i>Flurstück</i> freie Informationen zugeordnet werden.</p>
<i>Flur</i>	<p>Gebietsunterteilung im Liegenschaftskataster. Eine <i>Flur</i> ist die Zusammenfassung einer Menge von <i>Flurstücken</i>. Mehrere <i>Fluren</i> bilden i.d.R. eine <i>Gemarkung</i>.</p>
<i>besondere_Flurstücksgrenze</i>	<p>In speziellen Fällen, z.B. bei einer strittigen Grenze, kann eine <i>besondere_Flurstücksgrenze</i> angegeben werden. Ansonsten wird die Grenze eines <i>Flurstücks</i> aus dessen Geometrie abgeleitet.</p>
<i>Gemarkung</i>	<p>Gebietsunterteilung im Liegenschaftskataster. Eine <i>Gemarkung</i> ist grundsätzlich die Zusammenfassung einer Menge von <i>Fluren</i>. In denjenigen Bereichen Deutschlands, in denen keine Einteilung in <i>Fluren</i> existiert (z.B. in Bayern), ist eine <i>Gemarkung</i> eine Zusammenfassung von <i>Flurstücken</i>. Eine <i>Gemarkung</i> liegt immer eindeutig im Gebiet einer Gemeinde/Stadt.</p>
<i>Grenzpunkt</i>	<p>Ein <i>Grenzpunkt</i> ist ein eingemessener und i.A. vermarkter Punkt auf der Grenze eines <i>Flurstücks</i>.</p>

Anmerkungen:

- Seit OKSTRA®-Version 1.011 besteht die Möglichkeit, abstrakte Verweise auf *Flurstücke* zu definieren. In den Fällen, bei denen die Identität eines *Flurstücks* untergeht (Verschmelzung, Zerlegung), können über explizite Vorgänger-/Nachfolger-Relationen des *Flurstücks* entsprechende Bezüge definiert werden: So können z.B. bei einem durch Verschmelzung entstandenen *Flurstück* die Vorgänger-*Flurstücke* angegeben werden. Bei einem *Flurstück*, das im Rahmen einer Zerlegung untergegangen ist, können die Nachfolger-*Flurstücke* angegeben werden.
- Offene *Flurstücke* werden durch geschlossene Polygone beschrieben. Nicht bekannte Teile der Grenze werden durch *Linien* mit gesetztem Unterbrechungs-Flag abgebildet.
- Die Beziehungen zwischen *Flurstücken*, *besonderen_Flurstücksgrenzen* und *Grenzpunkten* sind nicht explizit fachlich modelliert, sondern ergeben sich aus der Topologie bzw. der Geometrie.



Abstrakte Verweise

Im Schema Kataster sind abstrakte Verweise auf die Objektart *Flurstück* möglich. Dazu ist der folgende konzeptionelle Schlüssel zu verwenden:

Objektart	konzeptioneller Schlüssel
<i>Flurstück</i>	<p>konzeptioneller Schlüssel (20 Zeichen)</p> <p>Als Schlüssel wird das bundesweit eindeutige Flurstückskennzeichen aus dem ALKIS®-Standard verwendet, das sich wie folgt zusammensetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Land (2 Stellen)- Gemarkungsnummer (4 Stellen)- Flurnummer (3 Stellen)- Flurstücksnummer (Zähler) (5 Stellen)- Flurstücksnummer (Nenner) (4 Stellen)- Flurstücksfolge (2 Stellen) <p>Falls die verfügbare Stellenzahl bei den einzelnen Angaben nicht voll ausgeschöpft wird, werden die führenden Stellen jeweils mit Nullen aufgefüllt.</p> <p>Falls zu einem Flurstück keine Flurnummer, kein Nenner in der Flurstücksnummer oder keine Flurstücksfolge existiert, sind in den entsprechenden Stellen Unterstriche („_“) einzutragen.</p>